

N i e d e r s c h r i f t
über die 6. Sitzung der städtischen Baumkommission
am 12.01.2023

Sitzungsort: Friedhof Lindenberg, Muslimisches Grabfeld

Beginn der Sitzung: 15.00 Uhr

Ende der Sitzung: 15.30 Uhr

Teilnehmer:

Herr Klaas	-	CDU
Herr Boller	-	Bündnis 90/Grüne
Herr Englert	-	UWG
Frau Schneider	-	Die Linke
Herr Schneider	-	FDP
Herr Heupel	-	GfS
Frau Bergholz	-	Abt. 4/7 - Umwelt
Herr Heitze	-	Abt. 4/6-4 - Grünflächen
Herr Rujanski	-	Abt. 4/6-1 - Grünflächen

Zunächst erfolgte die Begrüßung durch den Vorsitzenden, Herrn Klaas. Anschließend erläuterte Herr Rujanski vor Ort das Bauvorhaben „Erweiterung Muslimisches Grabfeld“ und verdeutlicht, warum die Bäume nicht erhalten werden können.

TOP 1 21 Bäume, Friedhof Lindenberg, Muslimisches Grabfeld

<i>Baumart</i>	<i>Empfehlung</i>	<i>Ersatzpflanzung</i>
5 Gemeine Eschen 2 Vogel-Kirschen 8 Berg-Ahorne 1 Europ. Lärche 1 Bruch-Weide 4 Sal-Weiden	Die Fällung der Einzelbäume wird in einzelnen Bauabschnitten im Rahmen einer vollständigen Flächenrodung als vorbereitende Maßnahme zur Erweiterung der Sondergrabfelder 83/84 und 85-87 empfohlen. <u>Dafür: einstimmig</u>	28 Bäume vor Ort, s. Plan Die Ersatzpflanzung kann innerhalb des Lindenberg Friedhofs umgesetzt werden. Die Ausführung der Ausgleichpflanzungen für den ersten Bauabschnitt, bei dem insgesamt 14 Bäume zu ersetzen sind, ist für Herbst / Winter 2023/24 geplant.

Begründung:

Die Grabfelder 83/84 und 85-87 werden als Sondergrabfelder für Beisetzungen nach muslimischem Bestattungsritus vorgehalten. Die Auswahl geeigneter Sondergrabfeldflächen ist wesentlich von der Übereinkunft der Ausrichtung der Grabstätten nach Mekka und den topografischen Gegebenheiten der Flächen selbst, abhängig. Aufgrund der vorgeschriebenen Ausrichtung muslimischer Grabstätten mit Blick der Verstorbenen Richtung Mekka stellt die zu rodende Fläche die einzige Möglichkeit dar, die Beisetzungsplätze auf den o. g. Feldern auszubauen und die Bestattungsfläche so in süd-westlicher Richtung zu erweitern. Räumlich begrenzt wird das Bauvorhaben durch den Beginn des denkmalgeschützten Gruftenweges (Grabfeld 25). Auf dem Lindenbergfriedhof selbst, sowie den weiteren

aktiven Friedhöfen im Stadtgebiet Siegen sind zurzeit ansonsten keine weiteren potenziell nutzbaren Erweiterungsflächen für die o. g. Art von Sondergrabfeldern verfügbar.

Für die Erschließung der Erweiterungsfläche mit etwa 7.100 m² sind die abschnittsweise Rodung der Fläche und großen Bodenbewegungen insbesondere in Form von Bodenauftrag auf dem Urgelände erforderlich. Die Erschließung der Fläche erfordert auch die Fällung von bis zu 21 Einzelbäumen die unter die städtische Baumschutzsatzung fallen. Durch den Bodenauftrag im Wurzelbereich der betroffenen Bäume sind diese nicht langfristig erhaltensfähig und müssen daher vor Beginn der Erdarbeiten gefällt und die Stubben gerodet werden.

Die Ausführung der Rohdungs- und Erdarbeiten erfolgt in einzelnen Bauabschnitten und über mehrere Jahre verteilt. Vom ersten Bauabschnitt (Winter 2022/23) sind neun Bäume betroffen (Nr. 3-11). Seitens der Abteilung Grünflächen wird versucht die derzeit angeschütteten Bäume 10 und 11 im oberen Böschungsbereich freizulegen und diese so ggf. erhalten zu können.

Die übrigen zwölf Bäume würden im Zuge der nächsten Bauabschnitte entnommen.

Die Bäume im oberen Böschungsbereich sollen, analog zu den bereits ausgebauten Grabfeldern 83/84 bzw. 85-87, möglichst erhalten bleiben. Diese wurden, mit Ausnahme der Bäume 10 und 11 daher bei der Benennung der betroffenen Bäume nicht mit aufgenommen.



Siegen, den 13.01.2023

gez.

Kerstin Bergholz
Protokollführerin

gez.

Henner Klaas
Vorsitzender